

Wie ist Ihre Herzlinie?

Lang, klar, in sanftem Schwung zum Jupiterberg laufend? — Sie respektieren die Gefühle und Ansichten anderer Menschen. Sie haben ein gutes Herz, und wen Sie lieben, der kann sich auf Sie verlassen.

Sehr lang, fast von Handkante zu Handkante reichend? — Eine Neigung kann Sie völlig beherrschen. Das kann für Sie sehr schön, aber auch sehr qualvoll werden. Jeder Fehler des andern, jede Krankheit, jede Trennung schmerzt Sie übermäßig, und in der Eifersucht sind Sie zu allem fähig.

Lang, breit, eine unregelmäßige Schlangenlinie? — Sie neigen dazu, aus der Liebe Kapital zu schlagen, und hierbei sind Sie in der Wahl Ihrer Mittel unter Umständen etwas bedenkenlos.

Sehr breit und sehr blaß? — Sie ziehen Ihren Leidenschaften allzuwenig Grenzen. Das schadet Ihnen, denn es erkaltet Ihr ganzes Gefühlsleben.

Sehr breit, aber gut gefärbt? — Sie sind sehr aufnahmefähig für Gefühlsdinge jeder Art und sinnenfröh bis zur höchsten genießerischen Sinnlichkeit.

Sehr dünn und blaß? — Nichts können Sie weniger verstehen, als daß sich jemand für einen anderen aufopfert. Sie finden, es lohnt sich weder um die Liebe noch um die Menschen.

Sehr kurz? Oder fehlt sie ganz? — Was Ihnen gefällt, das müssen Sie haben. Sie nehmen, ohne sich um Proteste zu kümmern. Aber was Liebe ist, wissen Sie nicht.

Röter als die andren Linien? — Sie lieben wie ein Bernhardiner: mit Bellen, Beißen und einer unbeirraren Treue.

Mehrfach zerrissen? — Wenn Sie Sonntags sagen „Ich liebe dich“, so soll das nicht heißen: „Ich werde dich auch Montag noch lieben.“ Neigen Sie nicht dazu, das andere Geschlecht sehr gering einzuschätzen?

Wo endet Ihre Herzlinie?

Oben auf dem Jupiterberg? — Sie wählen Ihren Lebensgefährten mit größter Vorsicht aus, denn Sie möchten, daß er keine Fehler hat. Sie wollen auf ihn stolz sein, ihn vergöttern können. An gebrochenem Herzen werden Sie kaum sterben, eher schon an einer Verletzung dieses übermäßigen Liebesstolzes.

Am Jupiterberg? — Sie haben die Gabe, einen Menschen durch eine starke, tiefe Liebe glücklich zu machen und selber hierdurch glücklich zu werden.

Im Bereich des Saturnberges? — Falls Sie ein Tagebuch Ihrer Liebesabenteuer schreiben, so umfaßt es gewiß mehrere Bände. Sicherlich wissen Sie nicht, was aus den darin vorkommenden Menschen geworden ist. Es hat Sie niemals interessiert.

Zwischen Jupiterberg und Saturnberg? — Sie können Neigungen haben, so innig und tief, daß Sie Ihr ganzes Leben lang andauern. Das verhindert Sie aber nicht, nebenbei möglichst viele Liebschaften anzuknüpfen.

In einem gemeinsamen Ursprung von Kopflinie und Lebenslinie? — Sehen Sie zu, daß Sie einen uneigennütigen und zielbewußten Lebenspartner finden. Sie wären wahrhaftig fähig, sich für eine Idee oder einen Menschen vollkommen zu ruinieren, ohne innerlich auch nur das geringste dadurch zu gewinnen.

Was zeigt Ihre Herzlinie sonst noch?

Gabelungen im Gesamtbereich von Jupiterberg und Saturnberg? — Sie haben je nach Stärke und Richtung der Gabeläste einen Anteil an den verschiedenen Eigenschaften, wie sie im vorigen Kapitel „Wo endet Ihre Herzlinie?“ beschrieben sind.

Kleine Verästelungen an Anfang und Ende? — Ihr Wesen macht Sie überall beliebt. Das kommt Ihnen in Liebe und Beruf sehr zugute.

Nur am Ende Äste, die dicht nebeneinander laufen? — Mit der Reife gewinnt Ihr Wesen an Liebenswürdigkeit. Dadurch gestaltet sich Ihr Leben angenehmer und womöglich erfolgreicher.

Überhaupt gar keine Ästchen? — Gefühle sind für Sie niemals maßgebend. Sie haben keine Gewissensbisse, wenn Sie jemanden gekränkt haben. Es gibt nicht viele Dinge, die Ihnen heilig sind.

Eine Kettenbildung oder viele kleine Zacken? — Wenn die Herzlinie lang ist: Sie sind begeisterungsfähig, leicht und rasch verliebt und feurig.

Wenn die Herzlinie kurz ist: Sie haben in der Liebe viele Hemmungen. Spinnen Sie nicht manchmal in Liebesdingen allerlei nicht immer ganz gutartige Fäden?

Als Ergänzung des vorliegenden Beitrags bringen wir im Januar-Heft unter dem Titel:

„Sind Sie so, wie Ihre Hand behauptet?“

die Deutungen der Handberge sowie der Hand- und Fingerformen, die zur Beurteilung des Charakters nicht minder wichtig sind als die Handlinien
